

[42871] Leipzig, Ende August 1887.

P. P.

Es gereicht uns zur besonderen Freude, Ihnen hierdurch die ergebene Mitteilung machen zu können, daß in unserem Verlage Anfang September cr. zu erscheinen beginnt:

Die deutschen Volkstrachten

in Bild und Text gesammelt.
Zweite, vermehrte Auflage (erste wohlfeile Ausgabe).

Von
Albert Kretschmer,
Maler und Professor am königl. Hoftheater
in Berlin.

Komplett in ca. 30 Lieferungen.
In Quartformat mit je 3 Chromotafeln
und Text.
Zum Preise von nur 1 M pro Bfg.

Dieses bei seinem ersten Erscheinen überall gerechtes Aufsehen erregende echt deutsche Pracht- und Nationalwerk — aufs glänzendste kritisiert — ist seither infolge seines sehr hohen Ladenpreises (176 M) nur in exklusiven Kreisen zu finden — übrigens bereits vergriffen!

Diese neue Auflage zu einem, bei zeitgemäßer eleganter Ausstattung, wahrhaft billigen Preise zu bringen, war unsere Aufgabe.

Wir haben es ermöglicht, unter Vermehrung der Tafeln um 10, welche die Trachten von Elsaß-Lothringen, Schleswig-Holstein und Litauen zeigen, derselben ein größeres Format und bei mindestens gleich gutem Farbendruck, vortreffliches Papier für Tafeln und Text zu geben.

Trotzdem kostet dieses bestechende, farbenreiche Werk gegen früher (176 M) in seiner vorteilhaften Neugestaltung fast nur ein Sechstel, also etwa 30 M, und ist zu diesem sehr bescheidenen Preise nunmehr allen Klassen der Gesellschaft erschlossen.

Es ist zweifellos, daß jetzt am Ende der Reisezeit mit diesem lieblichen, einzig dastehenden Werke bei reger Thätigkeit an jedem Plage ein flottes Geschäft zu machen ist, und zwar buchstäblich bei hoch und niedrig; in jedem Stande werden sich Liebhaber für dieses reizende Originalwerk finden.

Erscheinen: Aller 14 Tage bis 3 Wochen eine Lieferung. — Vollständig: Dezember 1888.

Bezugsbedingungen: Lieferung 1 in mäßiger Anzahl à cond. mit 50%. Lieferung 2 u. folg. nur bar mit 30%. Freiemplare 13/12 u. f. w. und 55/50.

Der leichteren Verkäuflichkeit wegen sollen Doppel-Lieferungen nicht zur Ausgabe gelangen; auch können einzelne Lieferungen

um so weniger apart gegeben werden, als Tafeln und Text nicht der Reihenfolge nach, sondern irregulär erscheinen und erst die letzten Lieferungen die Ergänzungen bringen.

Circular nebst Probetafel gelangt Montag den 29. August c. zum Versand! Wir bitten dieser lieblichen Erscheinung im beiderseitigen Interesse Ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Hochachtungsvoll

J. G. Bach's Verlag
(Fr. Eugen Köhler).

Einige Urteile

über die 1870 komplett gewordene
erste Auflage (176 M ord.)
der „Deutschen Volkstrachten“.



Weiß sagt in seiner Kostümkunde V. Bd. Pag. 1262 über diese „Deutschen Volkstrachten“:

Hauptwerk von gediegenster Durchführung, das gewissermaßen alles früher Erschienene entbehrlidh macht!

Dr. Max Schäfer sagt (in der deutschen Kunstzeitung „Dioskuren“ Nr. 10 u. 11. 1867) hierüber:

„Am Schluß unserer Besprechung des in gleichem Verlage erschienenen großen Prachtwerks „Trachten der Völker“ wiesen wir bereits auf die hohe künstlerische und ethnographische Bedeutung des oben verzeichneten Werkes hin und stellten eine nähere Würdigung desselben in Aussicht. Indem wir der letzteren Zusage nachzukommen im Begriff sind, fühlen wir abermals die große Schwierigkeit, durch bloße — wenn auch noch so anerkennende — Beschreibung eine nur ausnahmsweise richtige Vorstellung von dem wirklichen Charakter der Kretschmer'schen Volks-Illustrationen zu geben. Wir fragen uns unwillkürlich, wie wohl dieser oder jener Künstler, z. B. Menzel, diese Typen echten Volkslebens aufgefaßt und wiedergegeben haben würde. Vielleicht, was man so nennt: „genialer“, pikanter, wenn man will: schärfer, schwerlich aber mit so völliger, den Künstler ganz vergessen machender Objektivität, gewiß nicht mit solcher Anspruchslosigkeit und Naturwahrheit, wahrscheinlich auch nicht mit so gewissenhafter Treue bis ins einzelne Detail. Es liegt ein ganz eigentümlicher Reiz in diesen Bildern, nicht jener Reiz, der die Darstellungsgegenstände selbst in der Ferne beläßt und nur das halb aus Neugier, halb aus ästhetischem Wohlgefallen bestehende Interesse an ihrer Fremdartigkeit und Sonderbarkeit erregt, sondern jener viel höhere Reiz, welcher in der Seele die Sehnsucht nach jenen uns so poetisch anmutenden, naturhaften Gestalten erregt und sie im Gegensatz zu der modernen Gelehrtheit und charakterlosen Eleganz unseres Habitus in dem Zauberlicht poetischer Naturwahrheit verklärt erscheinen läßt.

Aber neben diesem poetischen — weil im höchsten Sinne des Wortes naturwahren Reiz der Darstellungen kommt ein anderes, vielleicht noch wichtigeres Moment in Betracht, welches

dies herrliche Werk als ein sehr bedeutendes hinstellt: das ist der überaus reiche Stoff, den dasselbe für die deutschen Genremaler, sowie für den deutschen Ethnographen darbietet. Es ist ja bekannt, wie überall in den civilisirten Ländern, so auch in Deutschland, die ursprüngliche Volkstracht der verschiedenen Stämme vor dem Andrang der alles nivellierenden und verflachenden Mode sich zurückzieht und im Verschwinden begriffen ist. Nach wenigen Jahrzehnten werden — dank unseren Eisenbahnen, welche überall die Ruhe des Volksstillschlebens aufstören und in die fernsten Winkel die eitle Sucht nach dem Modernen hintragen — die ebenso charakteristischen wie malerischen Volkstrachten nur noch eine schöne Sage oder höchstens als Denkmäler einer interessanten Vergangenheit in Museen zu finden sein. Darum haben alle, denen der nationale Charakter der deutschen Stämme am Herzen liegt, Herrn Kretschmer und seinem kunstsinigen Verleger für dies schöne Werk aufrichtigst Dank zu sagen. Um so höher aber ist diese tüchtige und interessante Arbeit anzuschlagen, als Herr Kretschmer sich an keines der früheren Trachtenbilder anlehnt, sondern alles aus eigener Anschauung und auf Grund sorgfältiger Nachforschungen an Ort und Stelle originaliter nachgebildet und ausgeführt hat.

Mit Recht ist der weiblichen Tracht, die nicht nur im allgemeinen viel malerischer und charakteristischer ist, der Vorrang eingeräumt; was wir aber noch besonders hervorheben müssen, weil wir darin eine wahrhaft künstlerische Befriedigung gefunden haben, ist die Beobachtung, daß überall der Gesichtstypus, sowie Haltung und Ausdruck in völlig naturwahrer Weise zur Geltung kommen, so daß man nicht nur etwa Kostüme und kostümierte Figuren, sondern lebenswahre Gestalten vor sich sieht, welche bei aller Unbefangenheit des Erscheinens doch überall den Eindruck von Originalporträts machen. Dies ist ein unschätzbare Vorzug der Darstellungen, welcher beweist, wie der deutsche Künstler, wenn er wirklich Künstler ist, mehr als irgend ein anderer dazu befähigt ist, sich mit völliger Hingebung in seinen Gegenstand hineinzuleben und mit feinstem Gefühl überall die charakteristische Wahrheit festzuhalten und zu reproduzieren. So sehen wir denn in den uns vorliegenden Lieferungen die malerischen Typen der deutschen Volksstämme in ihrer alten Ursprünglichkeit vor uns vorüberziehen.

Ausgeführt sind die Blätter in wahrhaft meisterhafter Weise; hierfür, sowie für die höchst elegante Ausstattung ist der Verlags-handlung die g.ührende Anerkennung zu zollen. Wir vergaßen noch hinzuzufügen, daß den Blättern ein beschreibender und erläuternder Text beigegeben ist, der mit richtigem Verständnis sich auf das Notwendige zur Kenntnis der verschiedenen Trachten und Lebensgewohnheiten der einzelnen Volksstämme beschränkt.

Wir schließen diese Anzeige mit dem Wunsche, daß das schöne und interessante Werk in unserm guten Vaterlande diejenige Verbreitung finden möge, welche es in so hohem Grade verdient.“

Die jetzt erscheinende Volks-Ausgabe mit nur deutschem Text, im Format lt. Probetafel, gegen früher reicher ausgestattet und um 10 Tafeln vermehrt (Elsaß-Lothringen u.) erscheint in 30 bis 33 Lieferungen à 3 Chromo-Tafeln nebst Text à 1 M ord., 70 s. bar.